

Jever, September 2014

An die Freunde und Mitglieder der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz (WAU)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitglieder,

in der Anlage übersenden wir unser Vortragsprogramm für das kommende Winterhalbjahr. Wir hoffen, dass – wie in den Vorjahren - auch die Themen unseres neuen Programms auf gute Resonanz stoßen, und bitten Sie, nach Möglichkeit Werbung für unsere Veranstaltungen zu machen und Freunde und Bekannte zu den Vorträgen mitzubringen.

Wie üblich nutzen wir die Post zu einem kurzen Rückblick auf die letzten Monate.

Aus verschiedenen Gründen konnten wir im vergangenen Sommerhalbjahr nur relativ wenige Exkursionen anbieten. Zu nennen sind hier eine Führung um das Wangermeer durch unser Mitglied Volker Prüter im April sowie eine Führung durch das Wasserwerksgelände Feldhausen (inkl. Pöttkenmeer) durch unseren Ehrenvorsitzenden Ulrich Appel im Mai.

Beide Führungen stießen auf gute Resonanz und bei der Exkursion am Wangermeer kamen auch einige seltenere Arten zur Beobachtung, so als Durchzugsgäste Rot- und Schwarzhalstaucher. Am Samstag, 25. Oktober, wird hier erneut eine Führung der WAU veranstaltet, alle Interessierten sind zur Teilnahme eingeladen (Treffen: 14.30 Uhr am Rathaus Hohenkirchen).

Daneben spielten die traditionellen Salzwiesenführungen wieder eine wichtige Rolle. Erstmals boten wir diese nicht allein für den Elisabethaußengroden an (bzw. für den deichbaubedingten Ersatz-Bereich westlich des Campingplatzes Harlesiel), sondern auch für Hooksiel, wo sich eine kleine Salzwiese in der Bucht südöstlich des Campingplatzes entwickelt hat. Hier führte unser Mitglied Hans Uhlmann an fünf Terminen, unterstützt wurde er dabei durch die beiden FÖJ'lerinnen im Nationalpark-Haus Wangerland Lena Nachreiner und Lena Gaide. Die beiden jungen Frauen haben sich mit sehr viel Engagement eingebracht und nicht nur im Nationalpark-Haus in Minsen und der Forschungsstation Wattenmeer in Schillig tatkräftig mitgearbeitet, sondern auch eigenständig eine Strandführung für Schillig entwickelt und mehrfach durchgeführt. Zum 31. August endete ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), beiden sei auch von Seiten der WAU herzlich für ihren Einsatz gedankt.

In Absprache mit der Gemeinde Sande haben wir auch einzelne Führungen auf dem Salzwiesenlehrpfad Cäciliengroden durchgeführt.

Die Salzwiese war auch das Thema unserer Präsentation in der Zeltausstellung „Schätze der Natur in Friesland“, die als Begleitveranstaltung zu dem diesjährigen Freilichttheater „Die Schatzinsel“ in Dangast durchgeführt wurde. Unser Stand war dem des III. Oldenburgischen Deichbandes direkt benachbart und das einheitliche Layout ließ beide Präsentationen fast als eine gemeinsame erscheinen. Und genau so war es auch konzipiert, wir hatten bei der Vorbereitung eng kooperiert. Für diese gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung bedanken wir uns bei dem III. Oldenburgischen Deichband ganz herzlich.

Neben der Präsenz als Ansprechpartner am WAU-Stand bot die WAU im Rahmen des Begleitprogramms zur Theateraufführung an fünf Terminen Vogelbeobachtungen an der dem Festspielgelände benachbarten Pütte an. Auffälligste Vogelart war hier der Löffler, der an allen Beobachtungstagen zu sehen war. Löffler waren früher in unserer Region ausgesprochen selten zu beobachten, erst seit Mitte der 1990er Jahre brütet die Art mit zunehmender Tendenz auf den Nordseeinseln. Auf Mellum ist die Brutpopulation inzwischen auf mehr als 120 Paare angewachsen. Entsprechend häufig sind die Vögel jetzt auch an unserer Festlandküste zu sehen. Die Art Löffler schreibt an unserer Küste eine echte Erfolgsgeschichte, bei anderen Arten, wie dem Kiebitz und dem Sandregenpfeifer sieht die Entwicklung dagegen leider sehr schlecht aus.

Zum Punkt Wiesenweihenschutz gibt es für die Brutsaison 2014 Positives zu berichten: Das WAU-Team Ulrich Appel, Hubert Clodius und Rolf Jenckel wies im nördlichen Wangerland fünf Bruten nach, eine davon im Elisabeth-Außengroden, die übrigen in landwirtschaftlich genutzten Binnenflächen. Diese wurden ausgesteckt, zudem wurde ein Teil der Bodennester durch Gitter aus Estrichmatten gegen Beutegreifer (Fuchs) geschützt. Mit insgesamt elf ausgeflogenen Jungvögeln war der Bruterfolg erfreulich groß, sechs der Jungen konnten beringt werden.

Erfreulich entwickelt sich auch das Nisthöhlenprogramm der WAU. Von dem im Forst Upjever bzw. bei der Försterei aufgehängten Nistkästen waren ca. 80 % besetzt, im Schlosspark Jever lag die Zahl vergleichbar hoch, allerdings wurden hier insgesamt weniger Junge erbrütet. Erwähnenswert ist, dass es neben den Blau- und Kohlmeisen- auch vereinzelt Bruten von Tannenmeise, Kleiber und Trauerschnäpper gab. Wie schon in den Vorjahren wurden auch diesmal die Jungvögel in den Kästen von unseren Mitgliedern Dr. Susanne Homma und Olaf Geiter beringt. Auf Dauer erhoffen wir uns hier wertvolle Aufschlüsse zur kleinräumigen Ausbreitung der Vögel, und erste Beobachtungen zeigen hier schon interessante Ergebnisse: Eine Blaumeise, die in diesem Jahr im Schlosspark brütete, war 2012 als Jungvogel im Klosterpark Heidmühle beringt worden.

Bemerkenswerte Beobachtungen gab es in den letzten Wochen gleich mehrere. So hielt sich fast den gesamten Monat August über ein großer Trupp von 300 bis 800 Gänsen im Speicherpolder Horumersiel auf (die Schwankungen in der Anzahl erklären sich durch zeitweisen Wegflug von Teilgruppen ins Watt oder ins Binnenland, z. B. ans Wangermeer). Es handelte sich dabei weitgehend um Graugänse, doch ergab ein genaues Durchmustern der Trupps, dass sich vereinzelt auch andere Arten dazwischen befanden, so Kanada-, Weißwangen-, Kurzschnabel- und Höckergänse.

Im September beeindruckten die abendlichen Formationsflüge von Zehntausenden von Staren über Schillig. Volker Prüter hatte in der Presse über das Naturschauspiel informiert und auf die Presseberichte hin meldete sich selbst das Fernsehen und berichtete über das Phänomen (NDR III, Niedersachsen aktuell).

Jetzt sind wir gespannt auf interessante Beobachtungen während der Zugvogeltage (11.10. bis 19.10). Die WAU beteiligt sich daran mit verschiedenen Veranstaltungen (siehe dazu das Programmheft für die Region ‚Jadebusen‘ bzw. [www.zugvogeltage.de](http://www.zugvogeltage.de)). Und selbstverständlich machen wir auch wieder mit beim Aviathlon-Wettbewerb, bei dem es darum geht, welche Küstenregion während der Zugvogeltage die meisten beobachteten Vogelarten melden kann. Hier zählt jede Art! Wenn Sie im Zeitraum vom 11. bis 19.10. schöne Beobachtungen im Bereich Wangerland / Jever machen, melden Sie sich bei uns.

Zum Schluss noch zwei Meldungen in eigener Sache: 1. Derzeit ist der Bericht für 2012/2013 über unsere Brut- und Rastvogelzählungen in Arbeit. 2. Die Internetseite der WAU konnte in den letzten Monaten aus verschiedenen Gründen (u.a. Systemumstellung und personelle Engpässe) nicht gepflegt werden; viele Programmpunkte waren veraltet. Derzeit ist ein komplett neuer Internetauftritt in Arbeit und wird hoffentlich schon online sein, wenn Sie diesen Rundbrief erhalten. Schauen Sie doch dann mal wieder auf unsere Webseite [wau-jever.de](http://wau-jever.de). Volker Prüter hat darauf eine Rubrik eingerichtet mit besonderen aktuellen Beobachtungen. Wenn Sie bemerkenswerte Naturbeobachtungen machen, melden Sie die bitte weiter, damit diese ggf. auch auf die Seite aufgenommen werden können.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und grüßen Sie herzlich

Werner Menke 1. Vors.

Michael Hintze 2. Vors.